

Edith Lechtape (1921 - 2001) - Antoine Weber (1904 - 1979)

Edith Lechtape über ihre Arbeiten:

„Der Betrachter erkennt sich in den Skulptur-Bildern nicht wieder, weil über Jahre Photographie, Film und Fernsehen das Sehen verdorben haben. Nur mit Schmerzen, im Betroffensein zeigt sich Wahrheit, und oft ist diese abstoßend. Wir wollen bedrängen. Wir werden selbst bedrängt. Wir können keine angenehmen Gefühle erwecken. Wir haben keine. Wir wollen nicht einschläfern. Wir sind wach.“

„Was ich mache, sind Photoarbeiten von Spuren imaginärer Ereignisse mit Zeichen des Schreckens und Bedrohlichem. Dabei entstehen die Objekte aus harmlosen Materialien, falls es so etwas überhaupt noch gibt, in einer Zeit, wo die Gefahr sicherer geworden ist als die Sicherheit.“

Alle Fotoarbeiten von Edith Lechtape und Antoine Weber und die Fotoarbeiten von Edith Lechtape allein sind entweder als Negativ-Montagen in der Dunkelkammer entstanden oder sind abfotografierte Objekte, wobei von vorneherein eine Fotografie das Arbeitsziel war. Alle Montagen sind originale Abzüge der Künstlerin oder des Künstlers, die zum Teil noch durch Hand-Kolorierung oder Tönen nachträglich überarbeitet wurden. Sie sind auf der Rückseite beschriftet und von Edith Lechtape oder von Edith Lechtape und Antoine Weber signiert. Edith Lechtape und Antoine Weber haben ihre künstlerischen Arbeiten durchnummeriert.

Die römische Ziffer benennt die Filmnummer. Die arabische Zahl am Anfang benennt auch die Filmnummer. Die arabische Zahl nach dem Schrägstrich benennt die einzelne Aufnahme auf dem jeweiligen Film. Eine Ziffer nach einem Plus-Zeichen bedeutet, dass es sich bei diesem Abzug um eine Dunkelkammer-Doppelbelichtung handelt.